Partitur

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750

„Präludium und Partita alla modo"
nach BWV 833
Bearbeitung: Manfred Spitz

Partitur

dazugehörig:

- Vl. I / Fl.
- Vl II
- Vl III
- Vc / Vcb.
- Klavier A / Git.
- Klavier B
- „Zusätzliches Soloinstrument
- Sax I in B (Sopran-Sax., Klar.)
- " II " Es (Alt - ")
- " III " Es (" - ")
- " IV " B (Tenor - "
  oder Sax IV: Bariton - " spielt aus Vc-stimme

	Streicher oder/und	Holzbläser	oder/und Blechbläser
	Vl. I	~~Fl.~~, Sopr.-Sax (Alt-Sax), Klar. ob.	Tr.
ad.lib. falls Klavier besetzt ist außer: 1. u. 5. Satz	Vl II	Alt-Sax., Klar.	Tr.
	Vl III	Alt-Sax., Klar.	Tr.
ad.lib.	Klavier ~~A~~ oder B (r. H.)	zusätzliches Instrument (Solo) im 1. Satz: tacet (Vl., Klar., Git., Ob. – nicht zu laut!)	zusätzliche Tr. im 1. Satz: tacet (nicht zu laut!)
	Klavier ~~A~~ oder B (l. H.)	Vc./Kb.	Pos (Horn), Tuba
ad.lib.	Git.	Git.	Git.

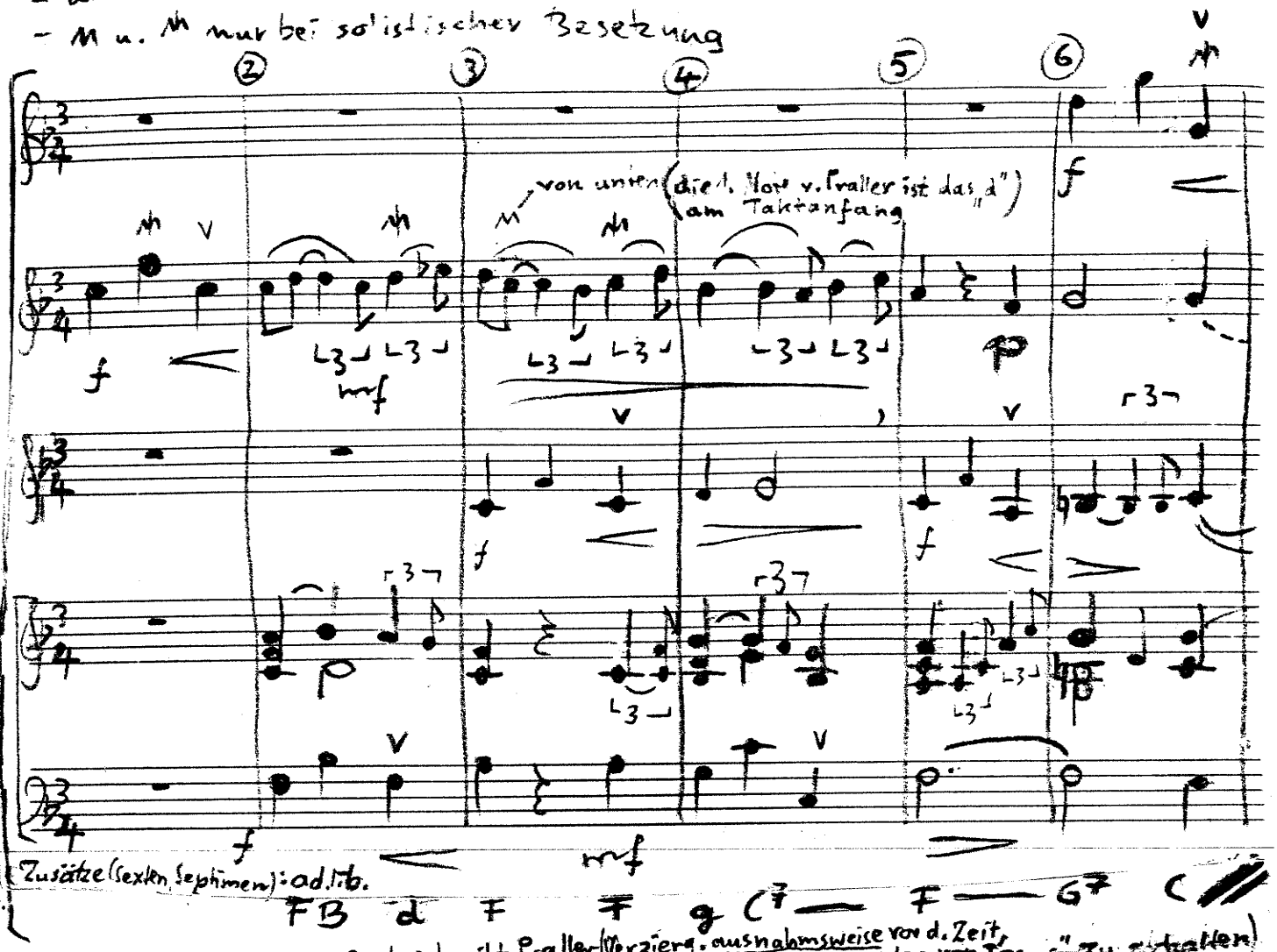
Falls dieses zusätzliche (Solo-) Instrument besetzt ist, soll Klavier aus Klavierstimme B spielen.
(Falls dieses Instrument entfällt, kann der Pianist frei zw. Klavier A u. B. wählen, oder beides besetzt werden)

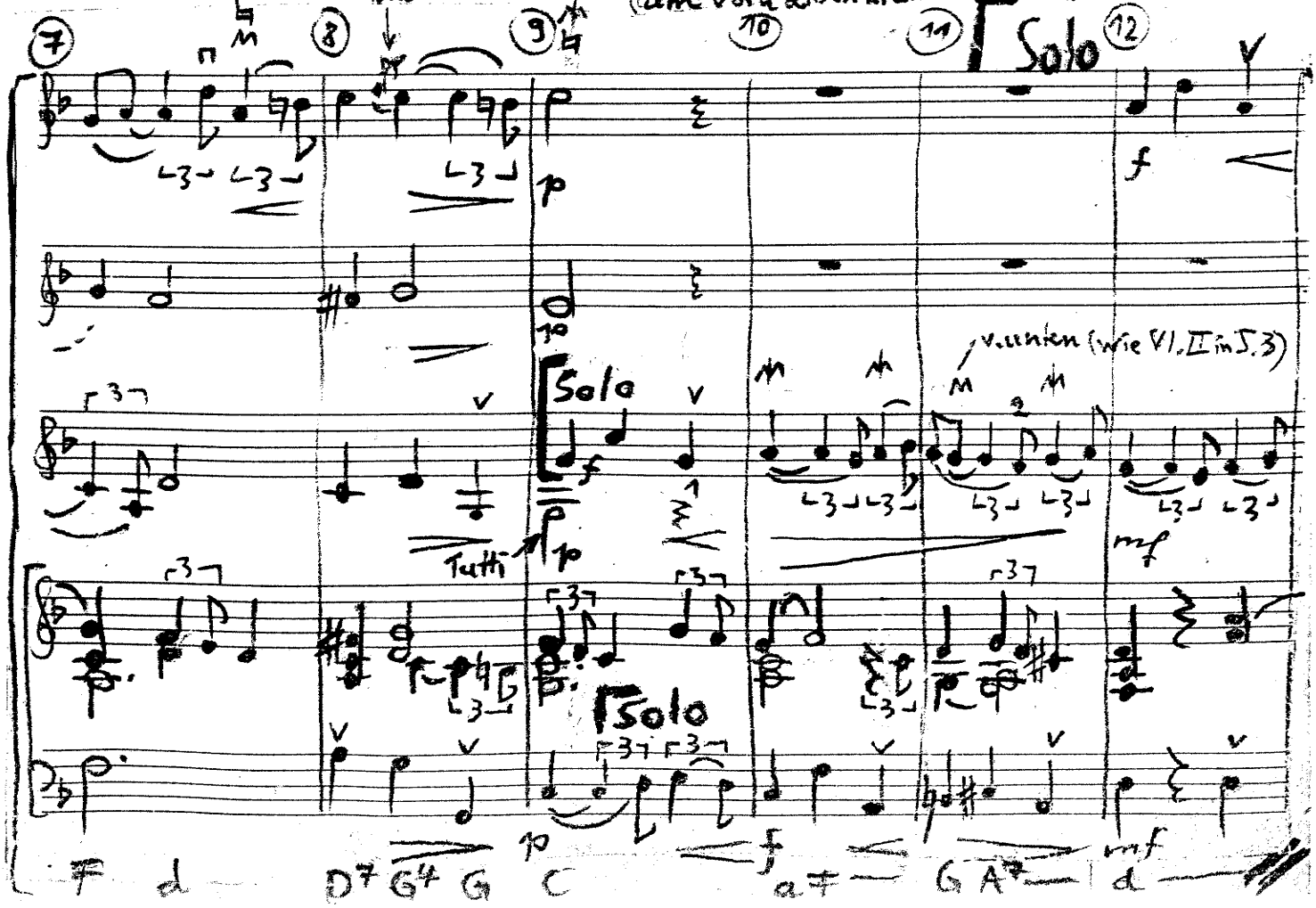
Eine Besetzung mit Vl. (o.a.) + Klavier ~~A~~ oder Klavier B ist also auch möglich:
(außer im 1. u. 5. Satz, wo es nur in der Art gehen könnte, daß der Pianist aus der Partitur spielt und fehlende Stimmen [im 1. Satz: Vl. II, III, im 5. Satz 2. Soloinst.] ersetzt)

Das Original:
Das Original kann an Stelle von Vl. I besetzt werden, indem der Pianist die Rhythmen an die inegale Spielweise dieser Bearbeitung anpaßt.
↳ Kombinationsmöglichkeiten: Orgel: „Original" + Klavier: „Klavier A" + Cemb.: „Klavier B" ad. lib.

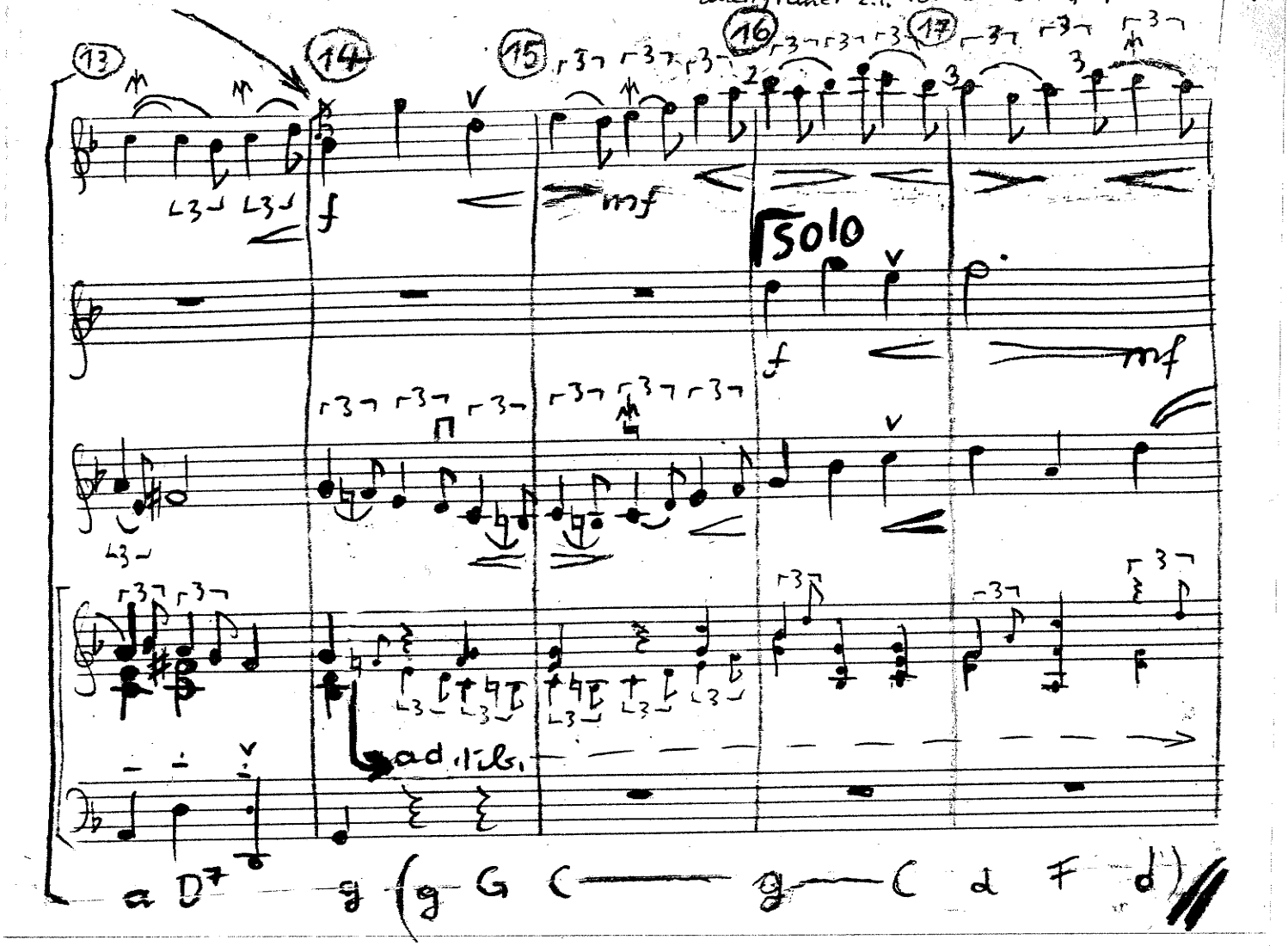
1. Präludium

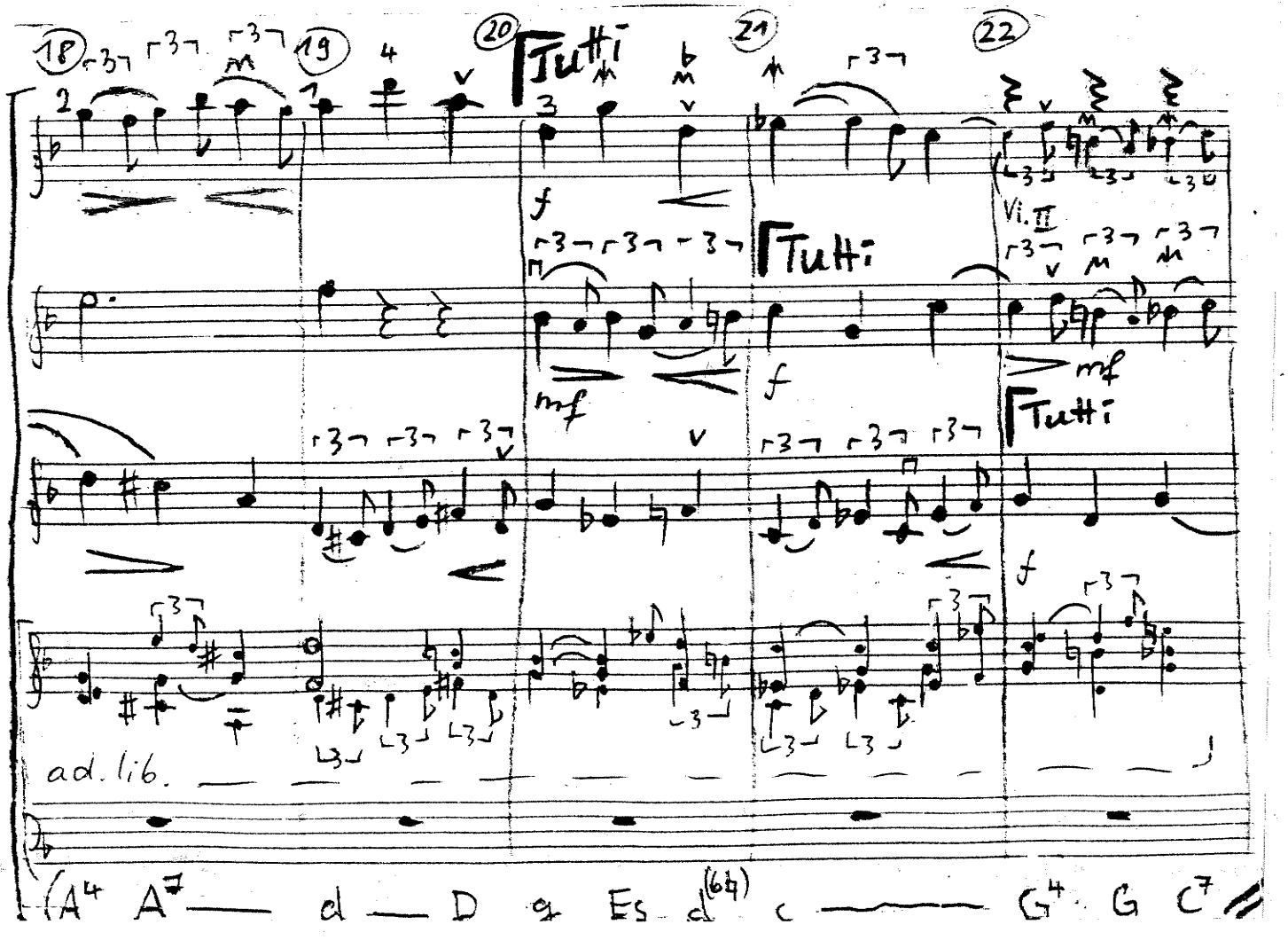
- allegro breit (Zählzeiten „2" u. „3" evtl. etwas glockig: ♩)
- M u. Mh nur bei solistischer Besetzung

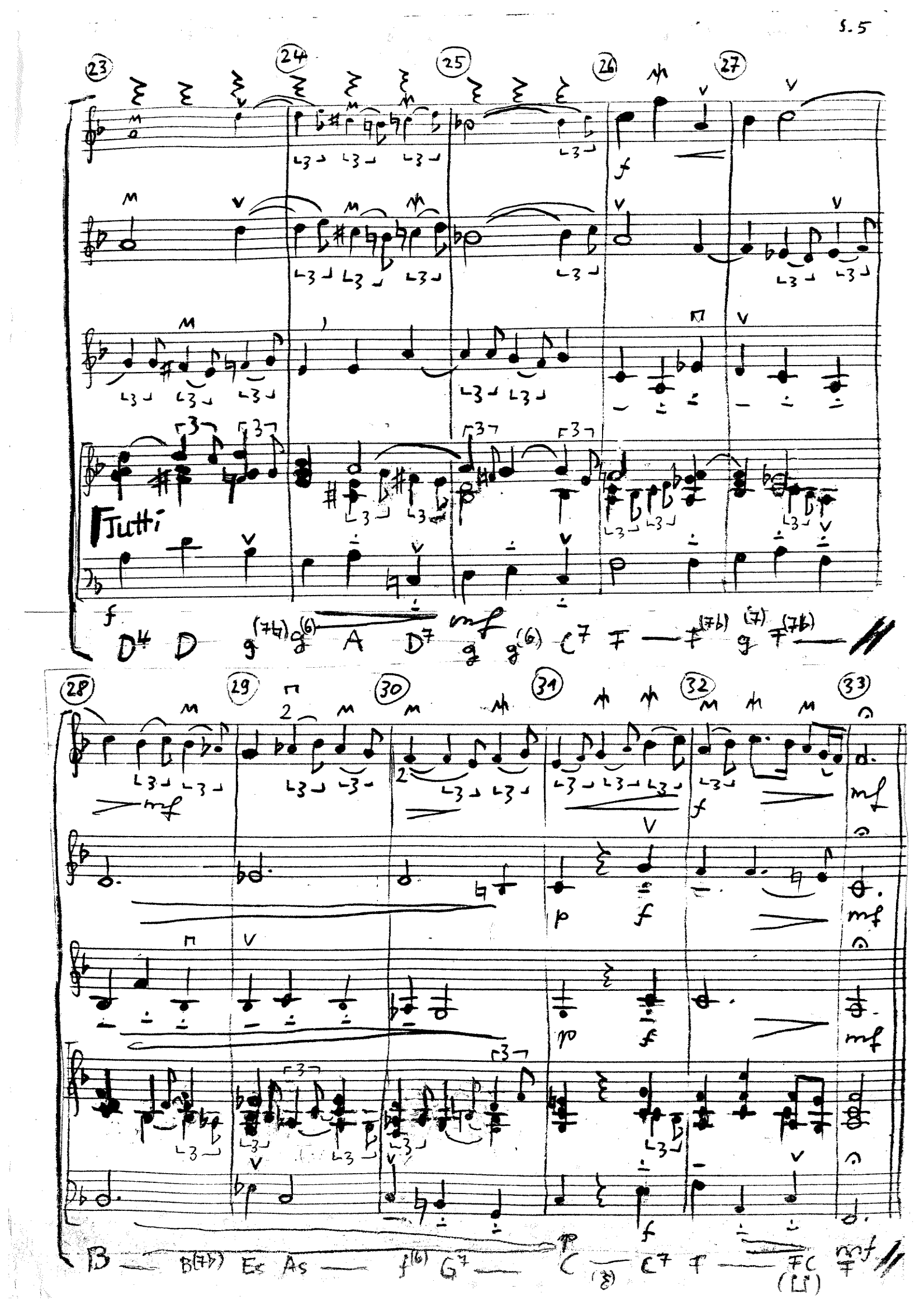




S.4 Bach: Triller, Vorschlag → Themeneinsatz klarer. Bei Terzsprüngen nach unten wurden Vorschläge auch früher z.T. vor der Zeit gespielt.



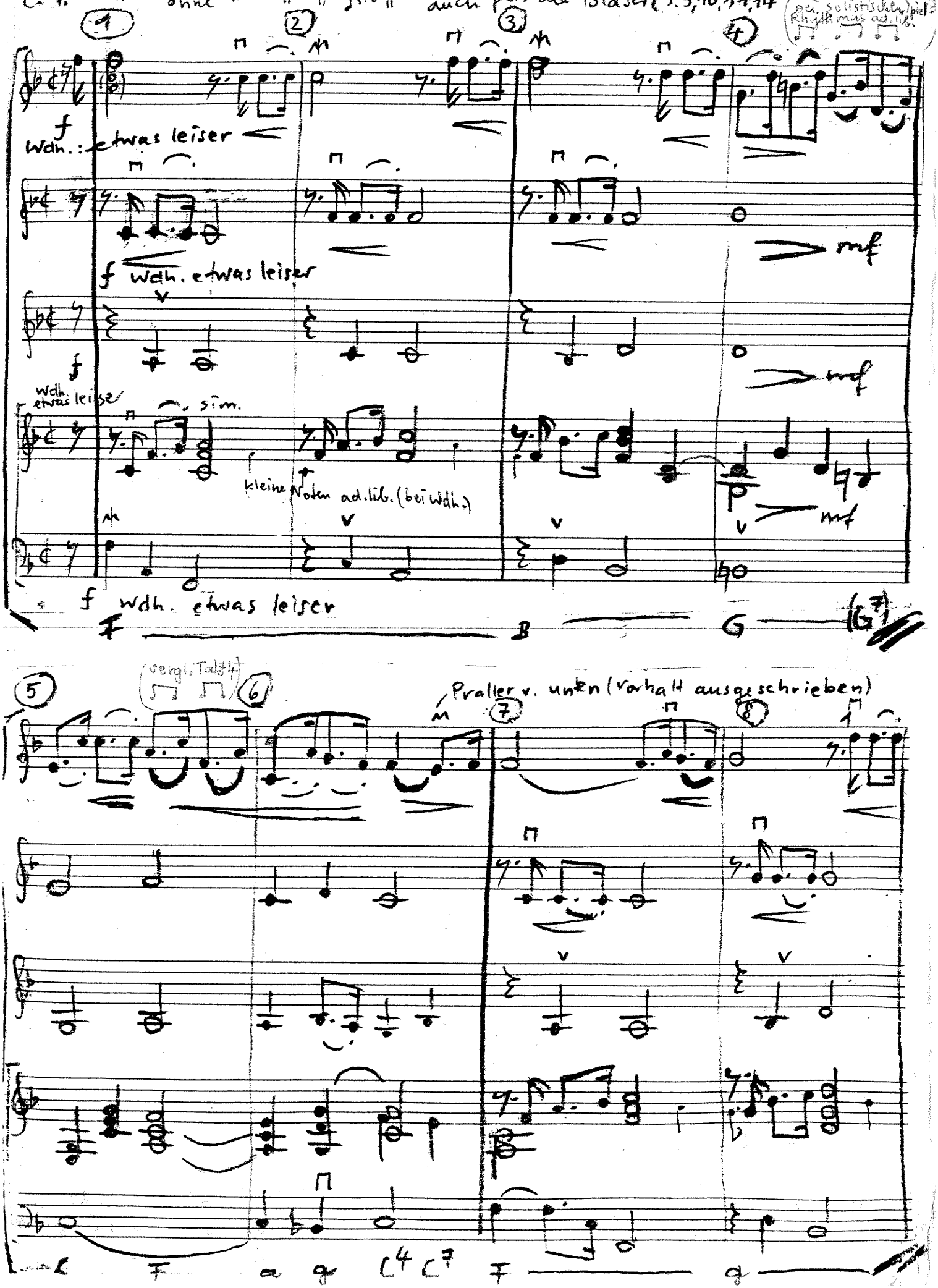


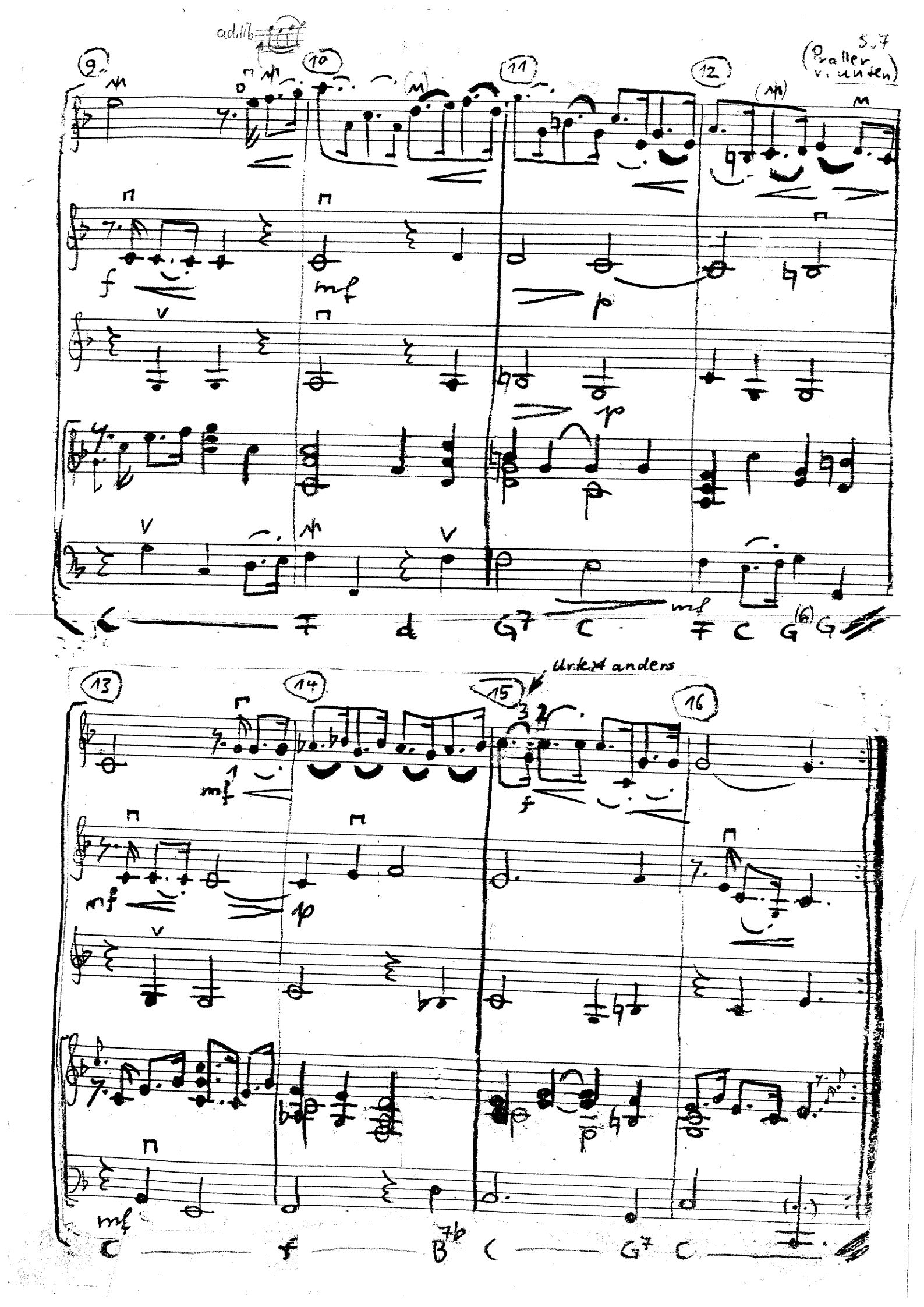

23
24
25
26
27
Tutti
f
mf
D4 D g(7♮) g(6) A D7 g g(6) C7 F — F(7♭) g(7) F(7♭) —
28
29
30
31
32
33
mf
p
f
B — B(7♭) Es As — f(6) G7 — C — C7 F — FC F
(8)
(Ш)

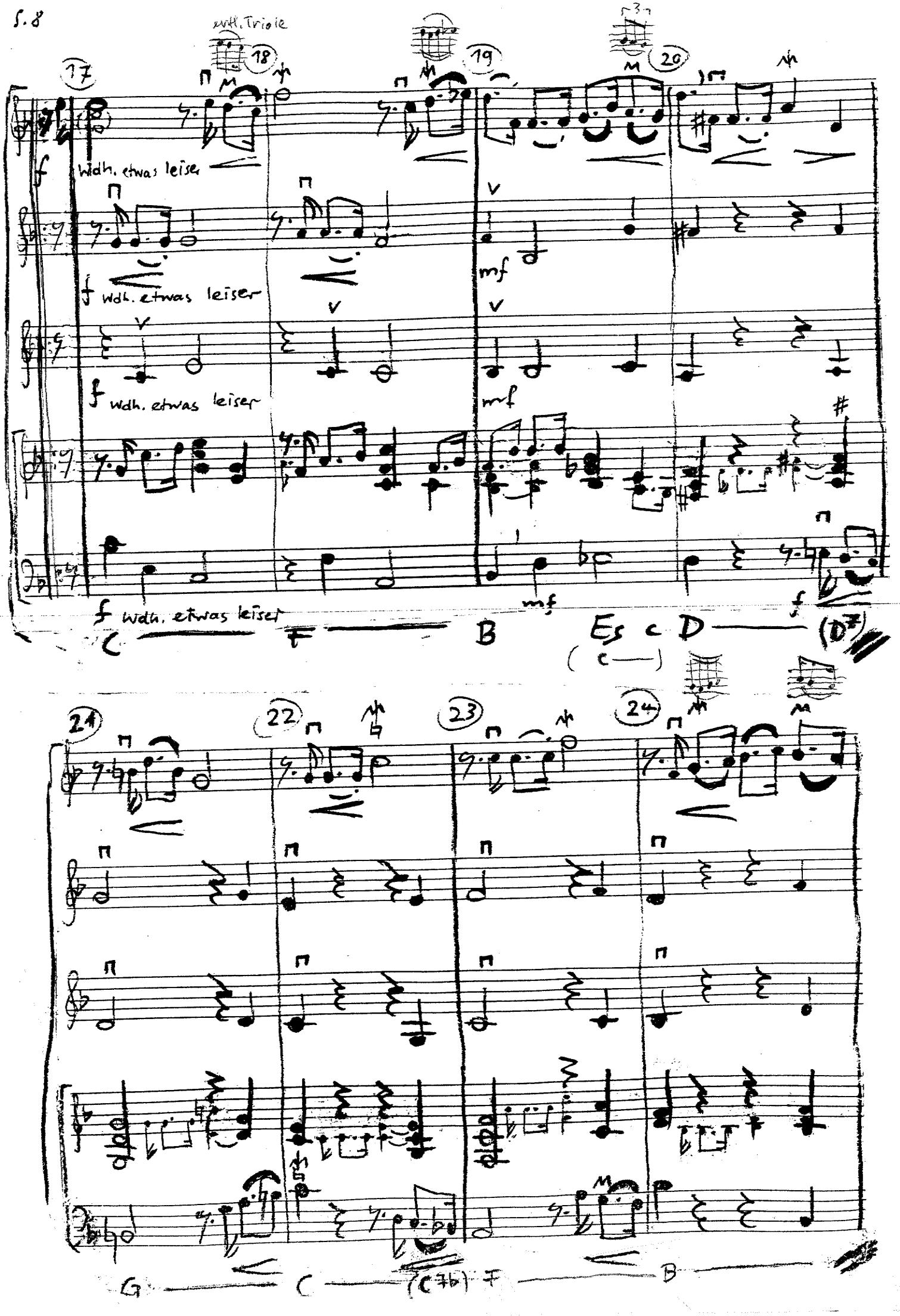
2. Allemande

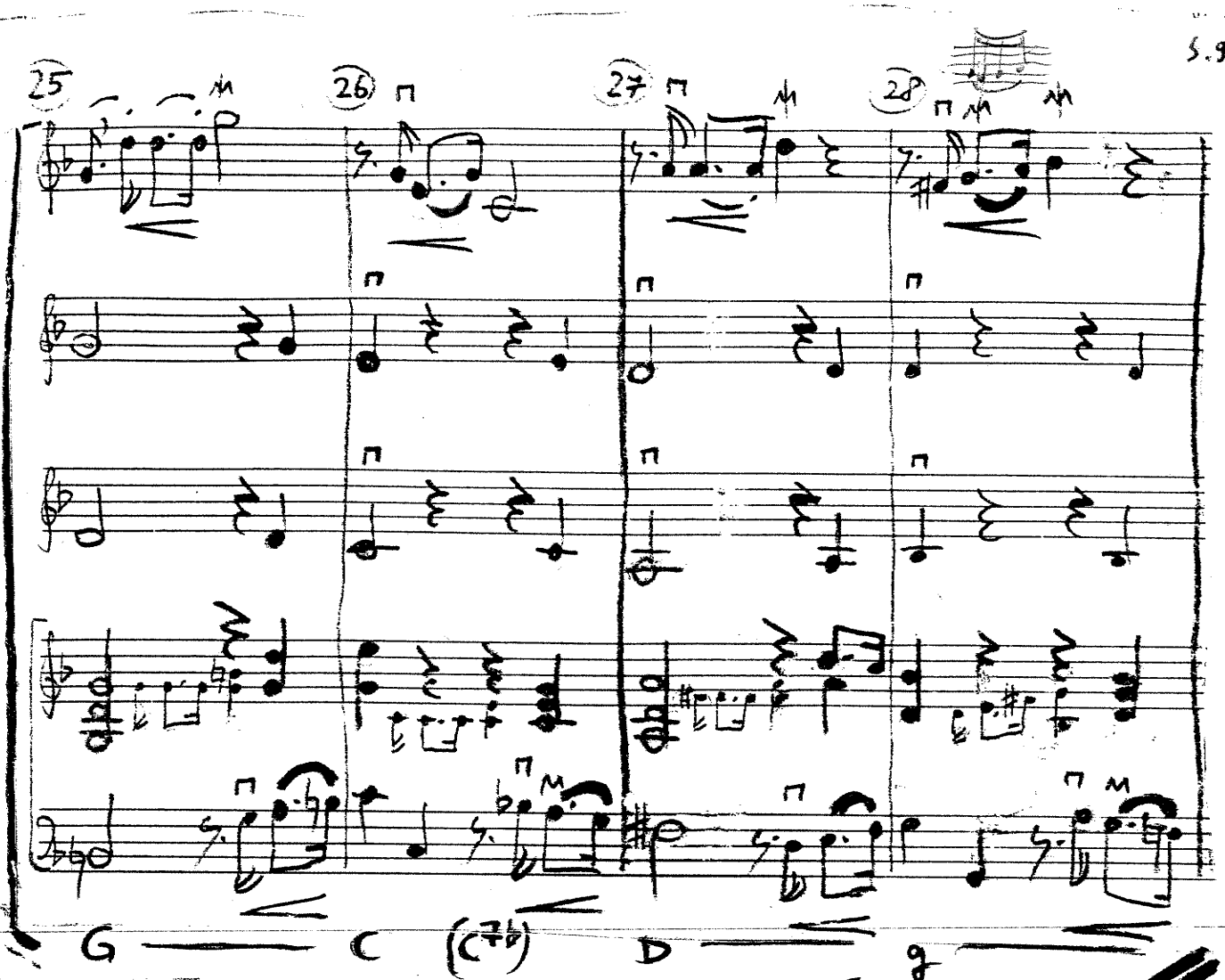
– ♩ kurz, betonte ♩ halbkurz (♩)

{ – Die Bindungen mit Punkt über dem ♪ gelten nur für die Streicher (nicht für Bläser)
{ – " " ohne " " " ♪ " auch für die Bläser (T. 5, 10, 11, 14

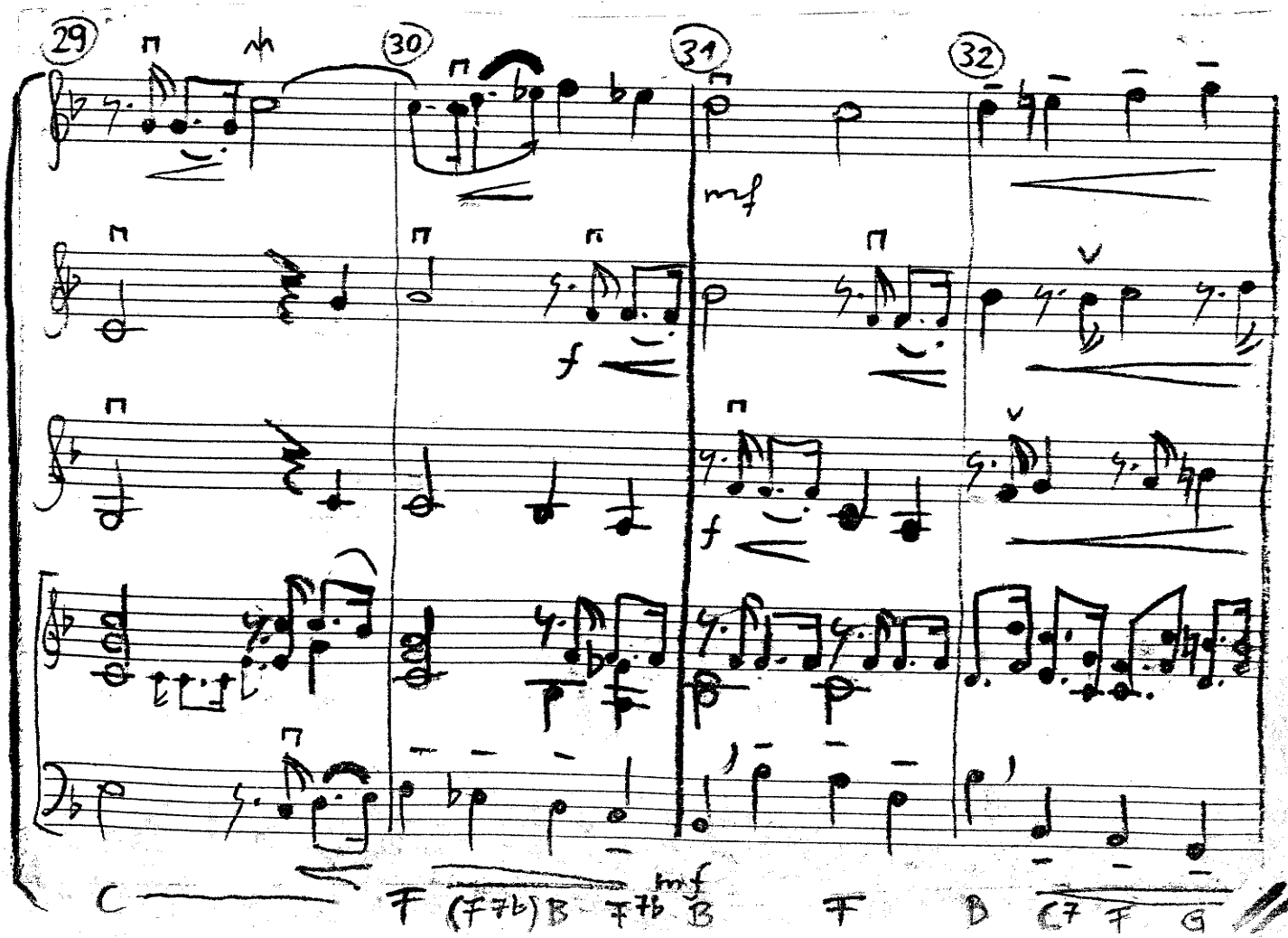


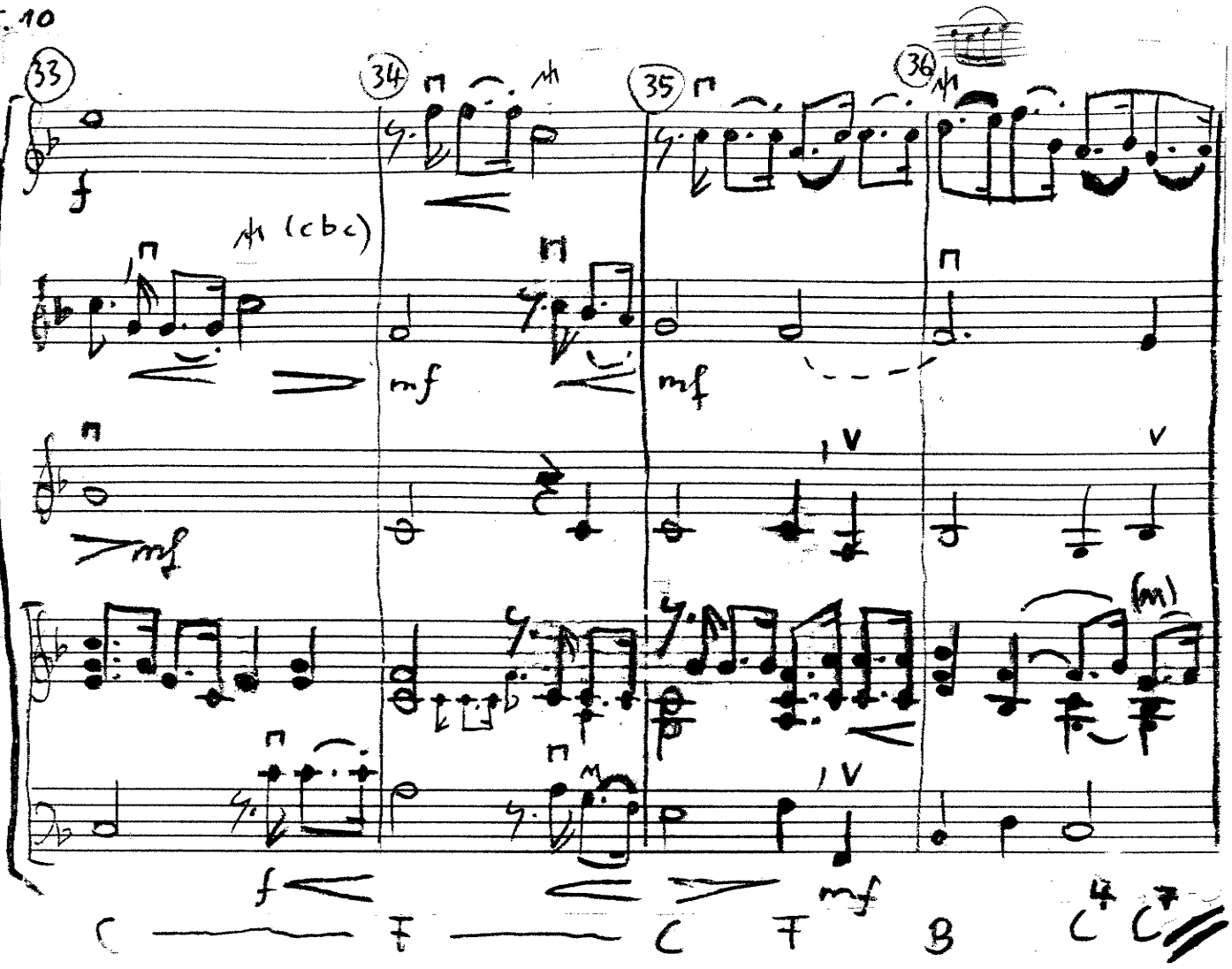

ad lib
S. 7
(Praller v. unten)
9
10
11
12
13
14
15
16
Urtext anders
C — F d G7 C F C G(6) G
C — f — B7b C — G7 C

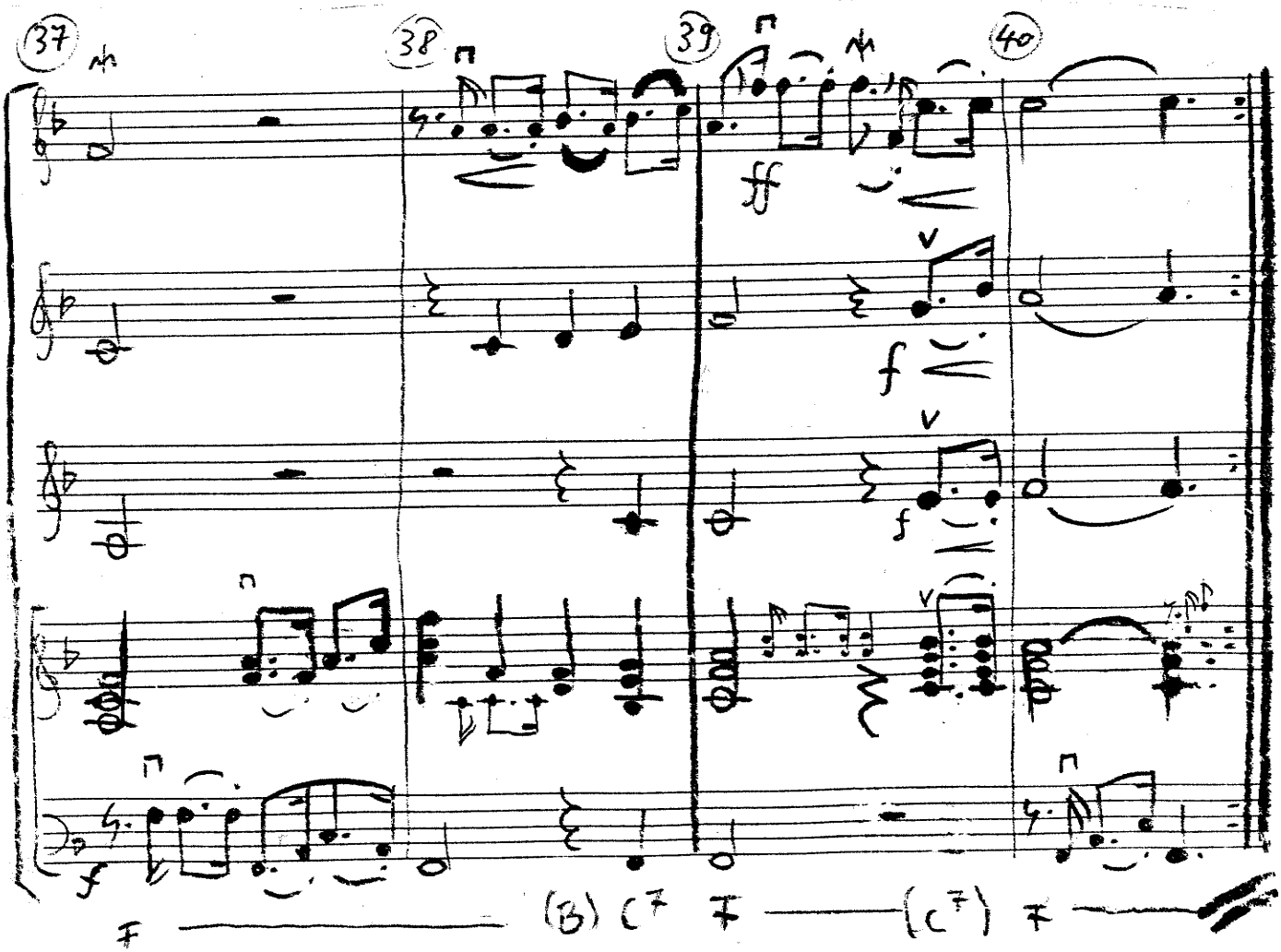

mit Triole
17
18
19
20
f
Wdh. etwas leiser
mf
C
F
B
Es
c
D
(D7)
21
22
23
24
G
C
(C7b)
F
B



Bach: Zählzeit „2" Pause in B.c.




33
34
35
36
(cbc)
mf
mf
mf
(m)
f
mf
C
F
C
F
B
C4 C7

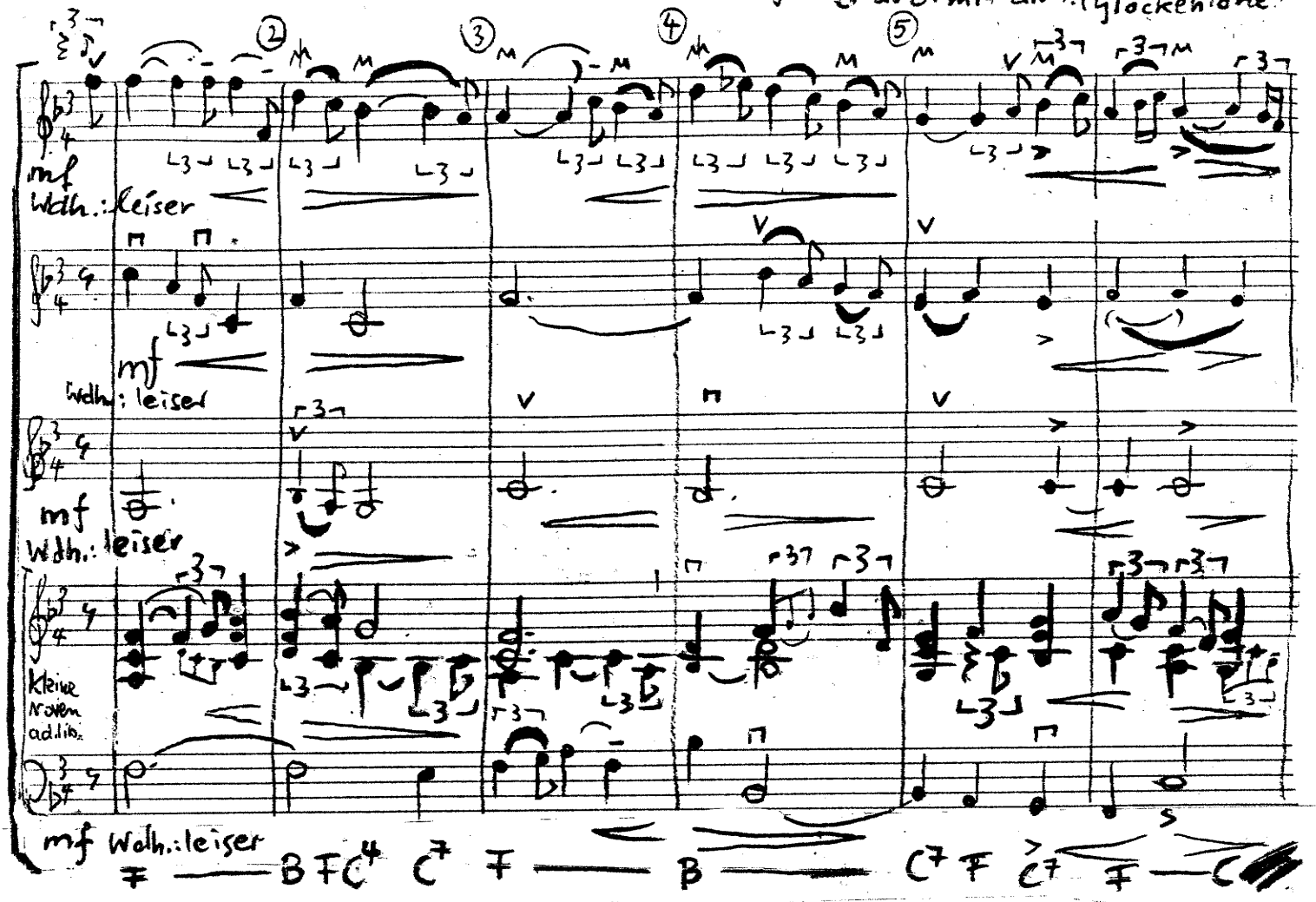

37
38
39
40
ff
f
f
f
F
(B) C7
F
(C7)
F

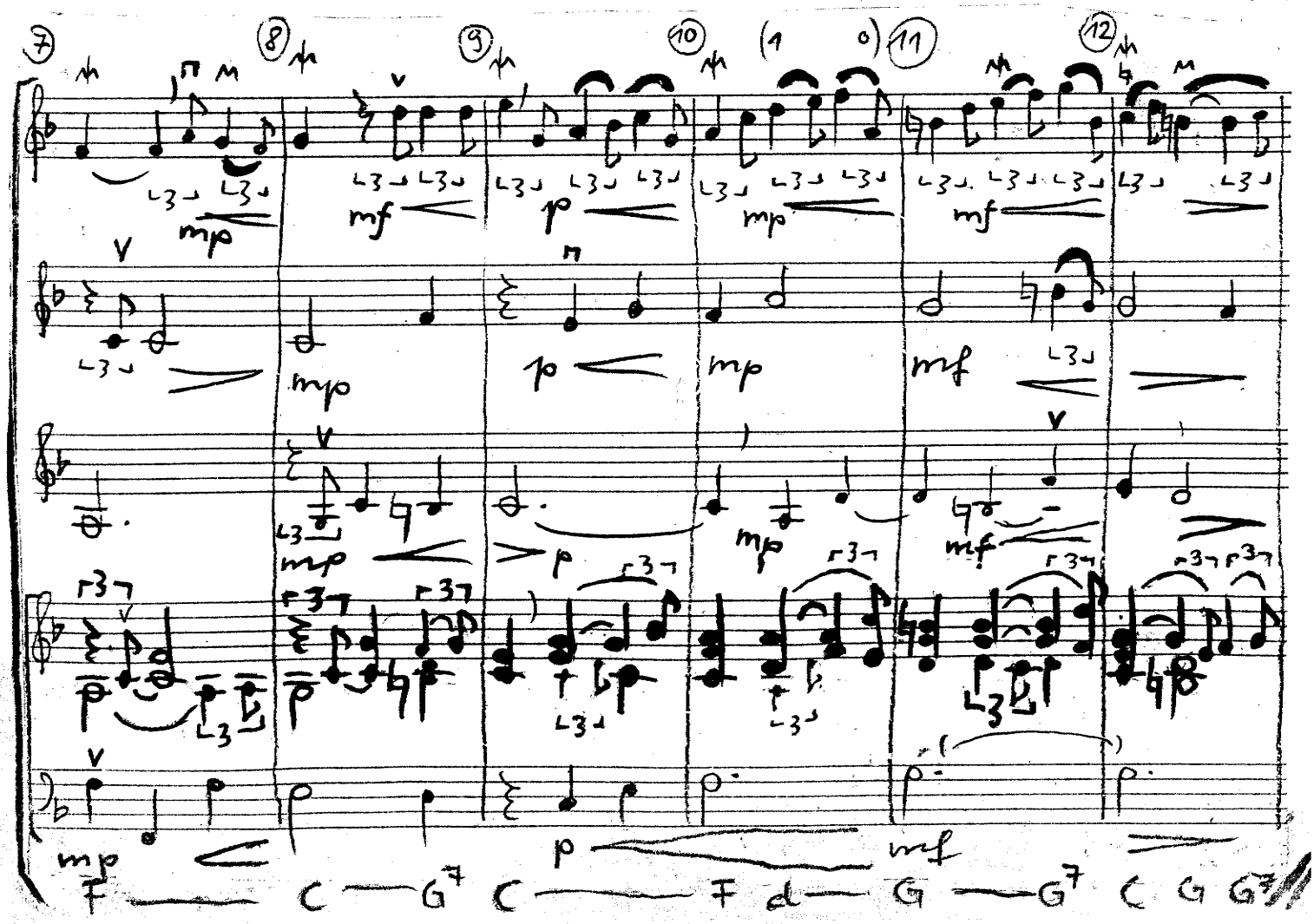
zur Courante

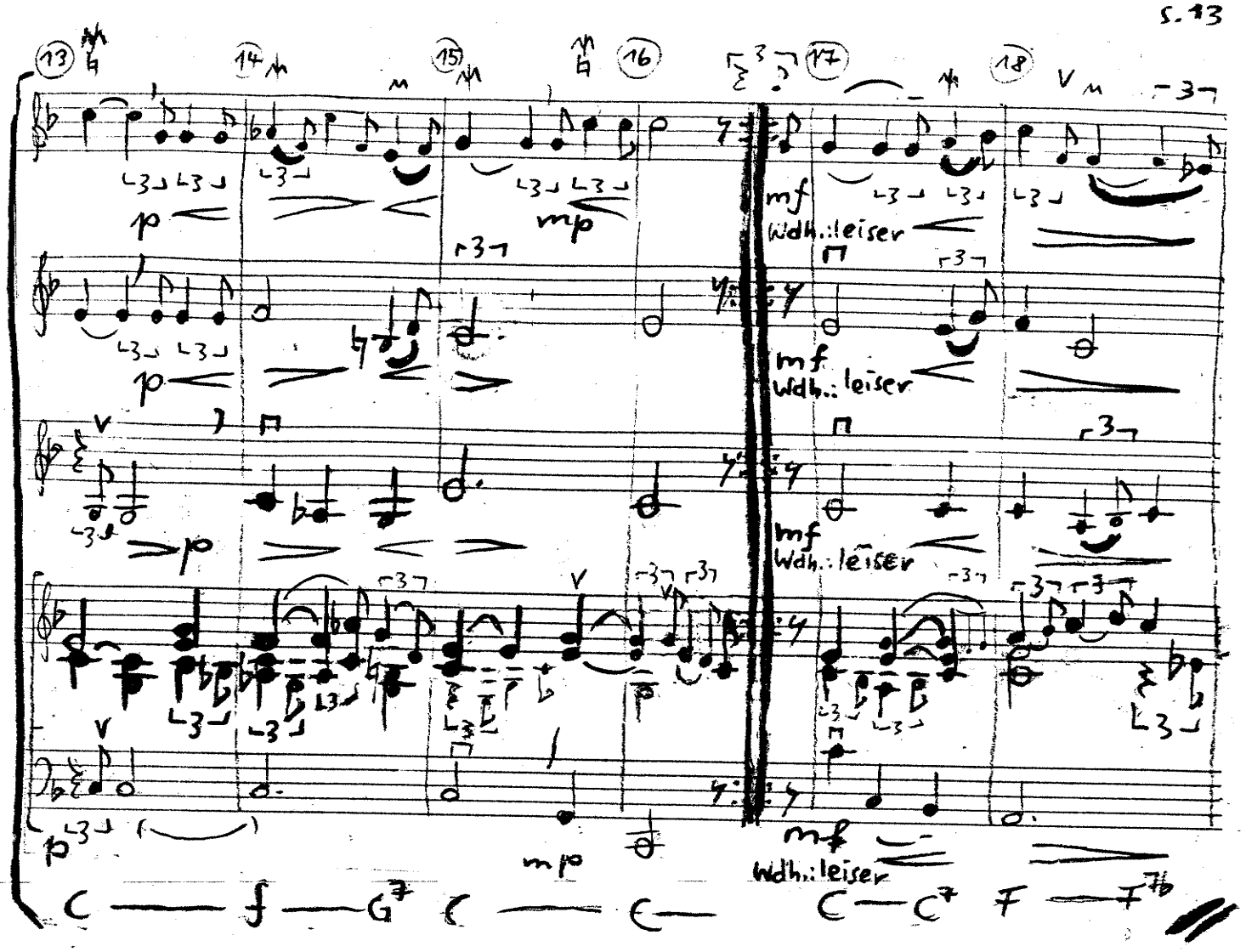
- franz. Courante relativ langsam (S. 12ff)
- ital. " " schnell

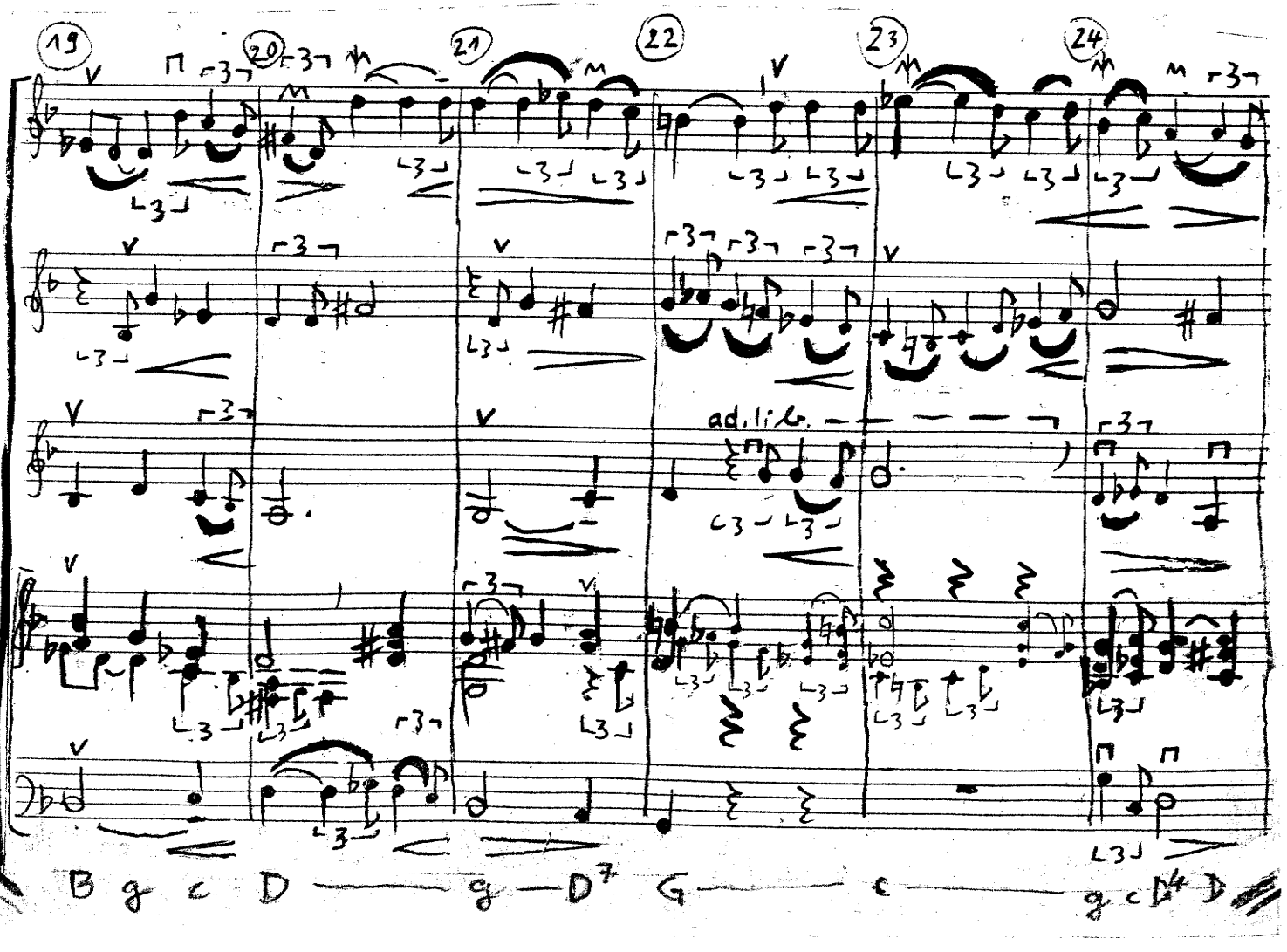
3. Courante (französische Courante - relativ ruhig)

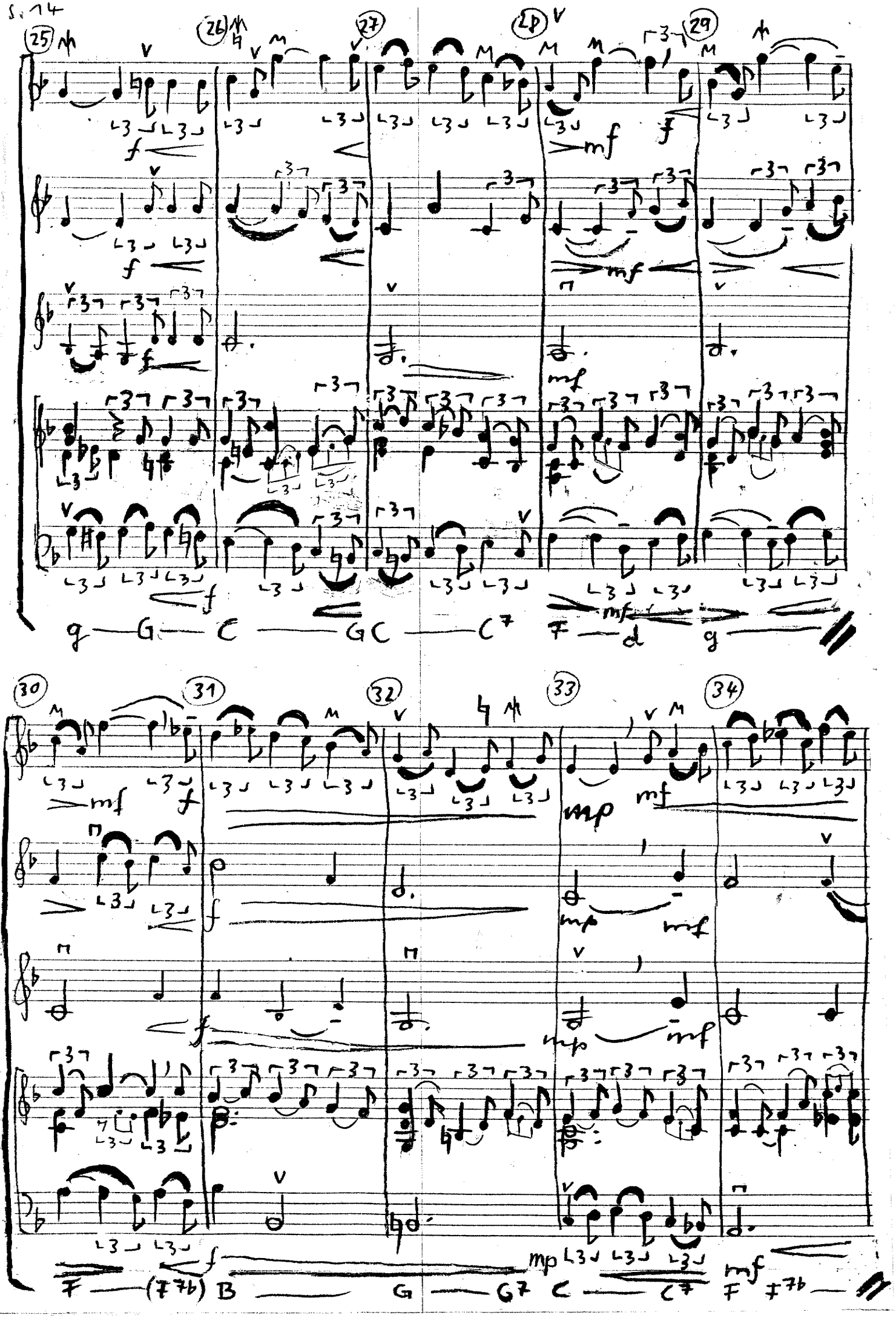
- Taktanfänge etwas betont u. breit
- Rest halbkurz (𝅗𝅥)
- d u. d. mit dim. (Glockentöne)

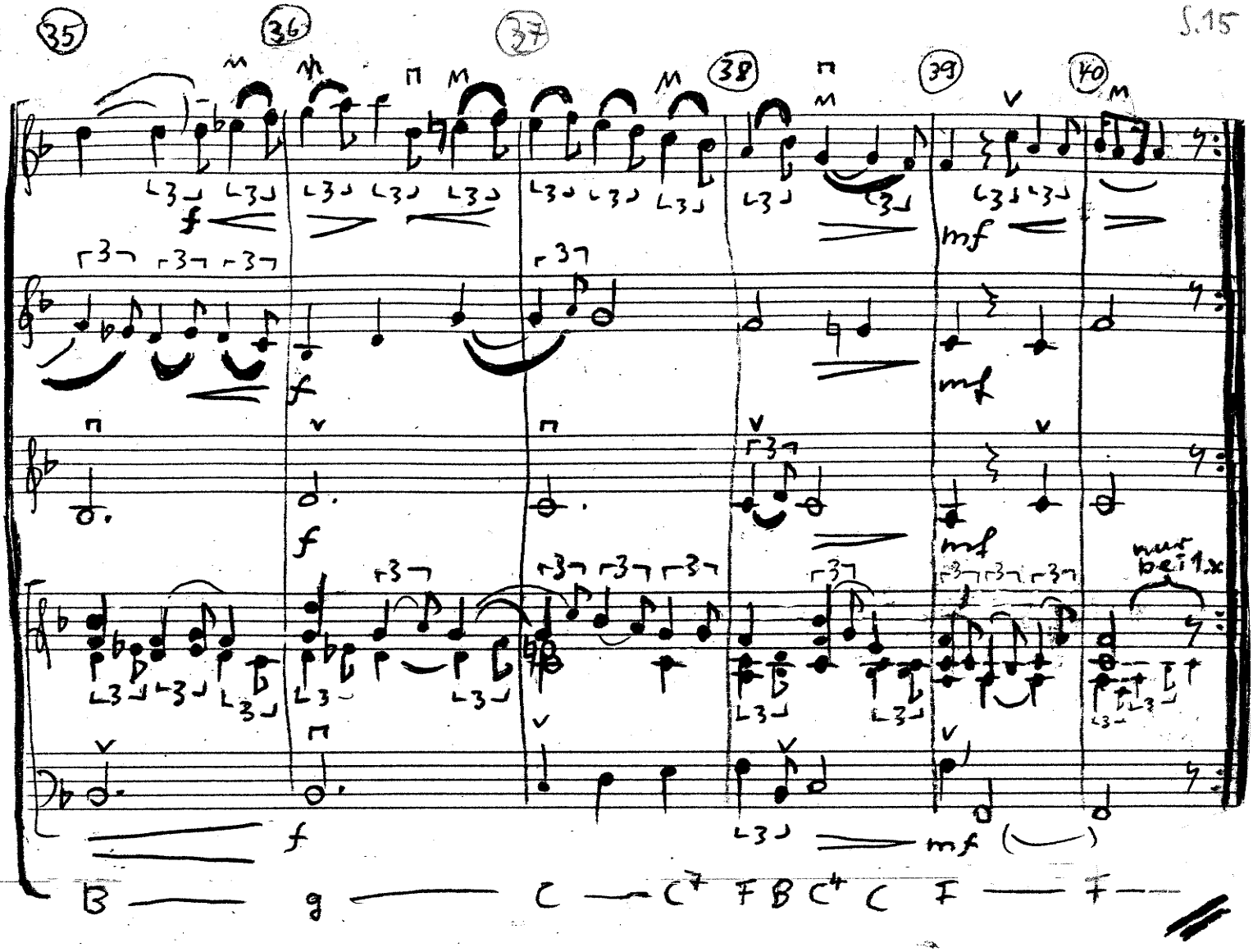





13
14
15
16
17
18
p
mp
mf
Wdh.: leiser
C — f — G7 C — C — C7 F — F7

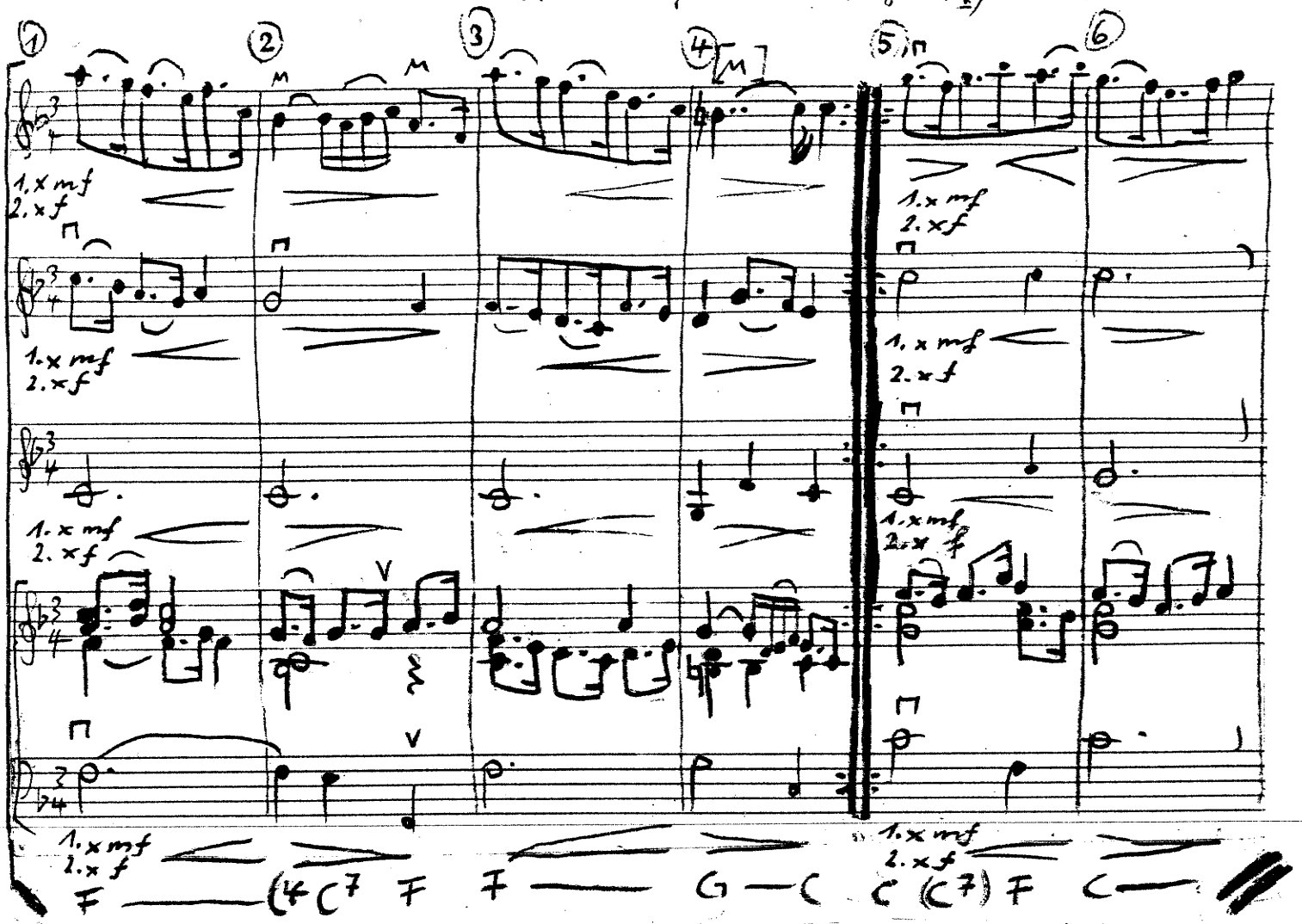

19
20
21
22
23
24
ad. lib.
B g c D — g — D7 G — c — g c D4 D

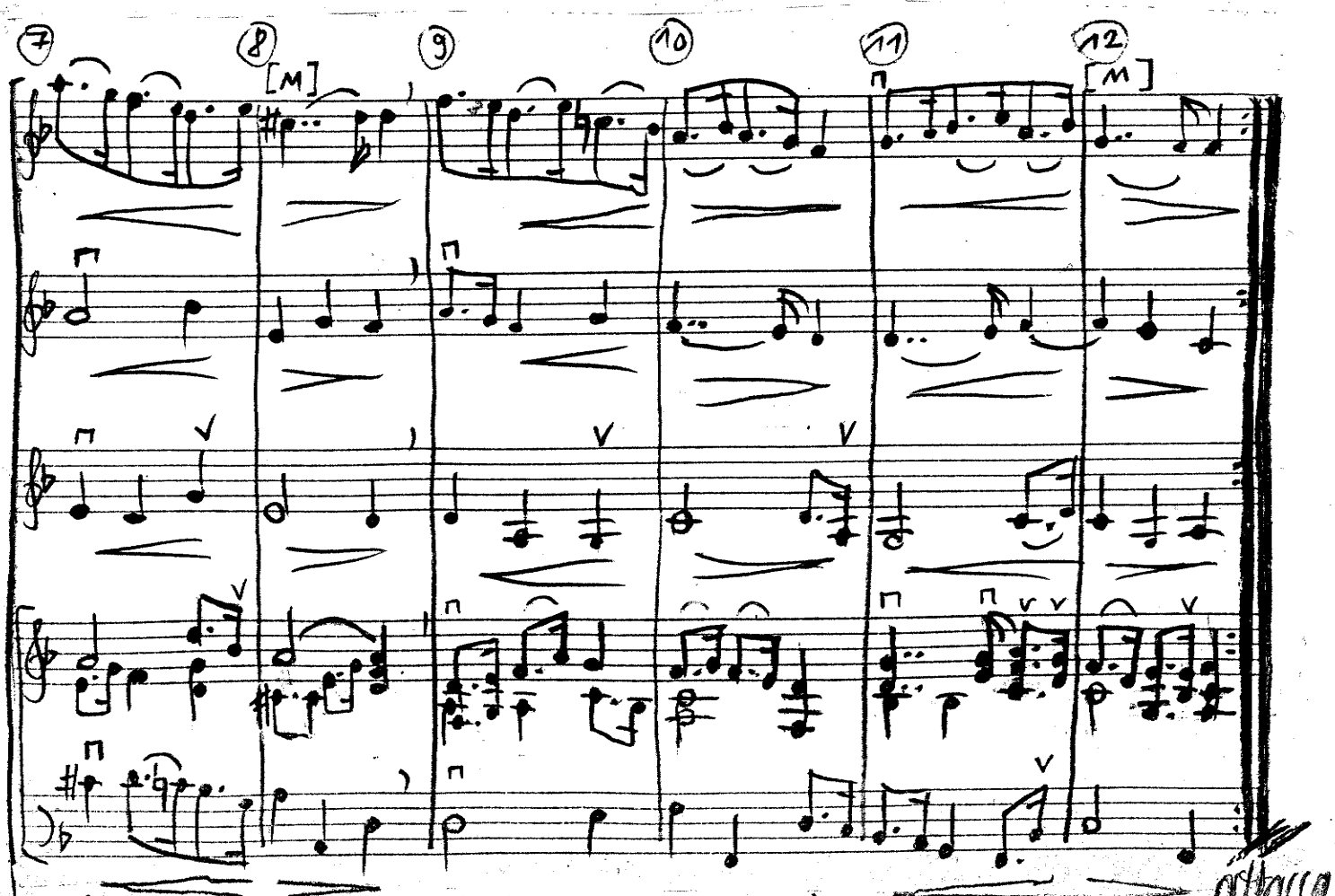

25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
g — G — C — GC — C7
F — d — g
F — (F7b) B — G — G7 C — C7
F — F#7b


35
36
37
38
39
40
f
mf
nur bei 1.x
B — g — C — C7 FB C7 C F — F —

4. Sarabande

- Taktanfänge etwas betonen
- alle ♩ etwas kürzen außer bei Taktanfängen (𝅗𝅥)





attacca

5. Double Allegro

– Taktanfänge etwas betonen

② ③ ④

bei Wdh. wie Vorschläge

Wdh.

2 Soloinstrumente

1. x mf
2. x f

1. x mf
2. x f

bei Wdh. wie Vorschläge

Wdh.

1. x p / 2. x mf

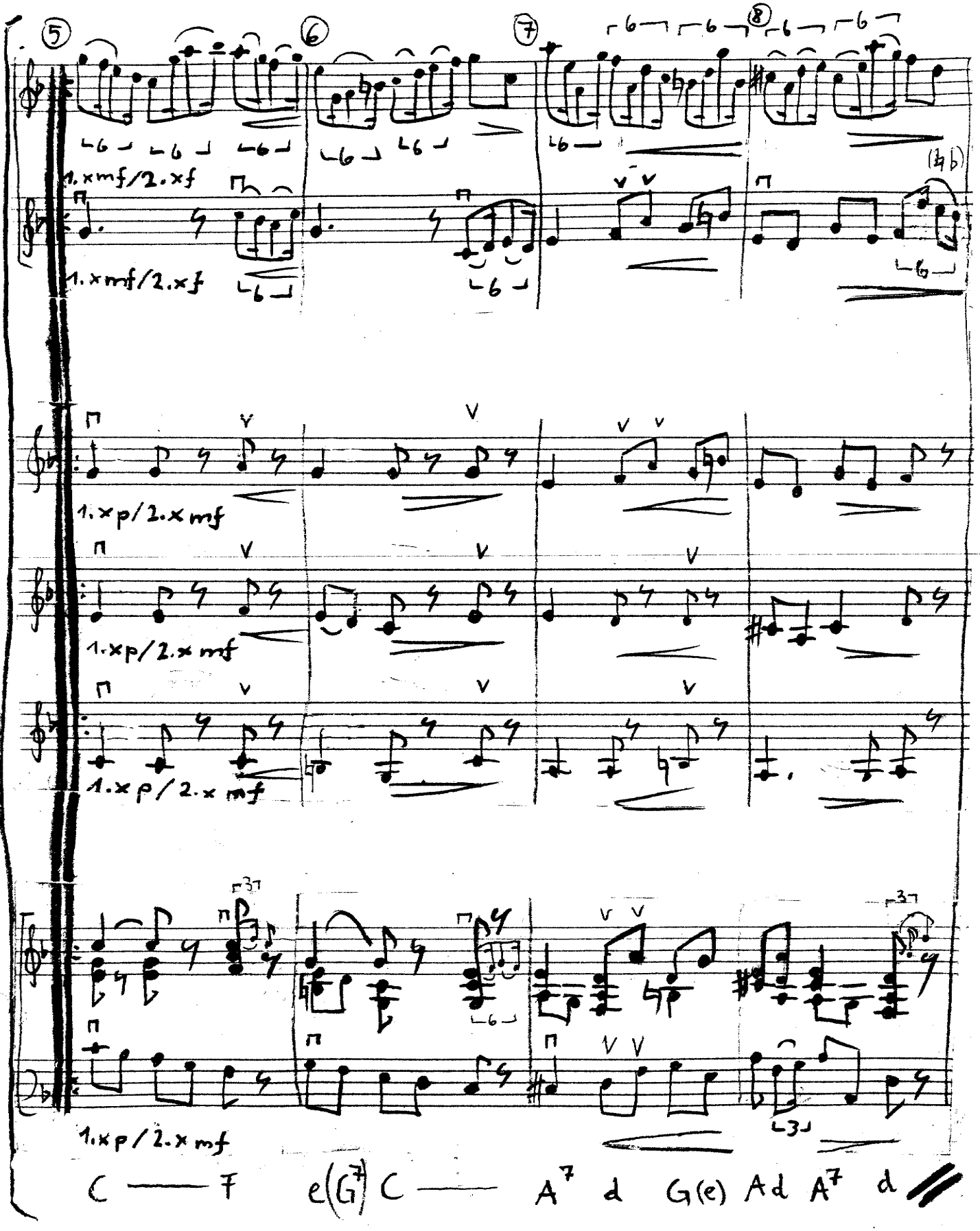
1. x p / 2. x mf

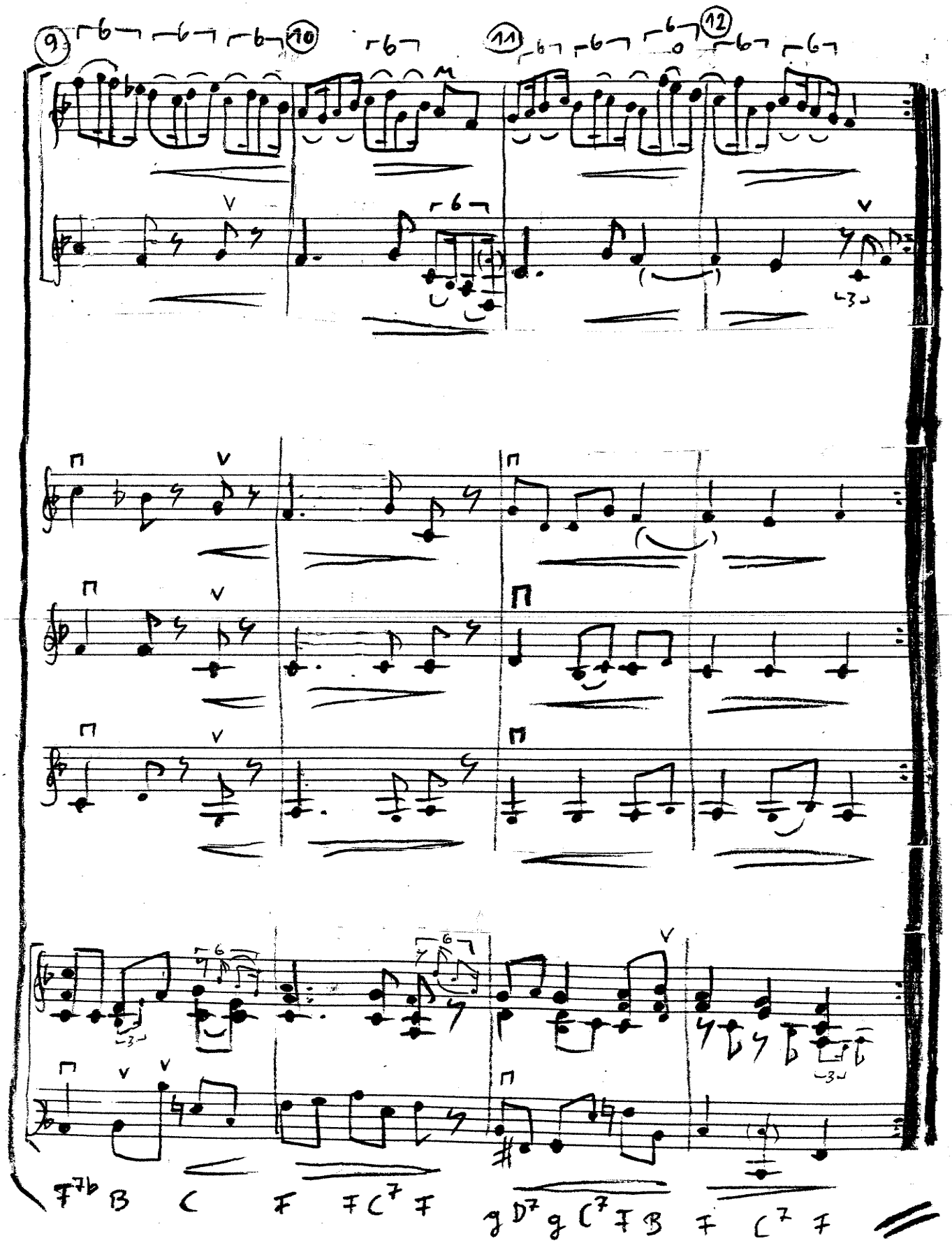
1. x p / 2. x mf

1. x p / 2. x mf

f

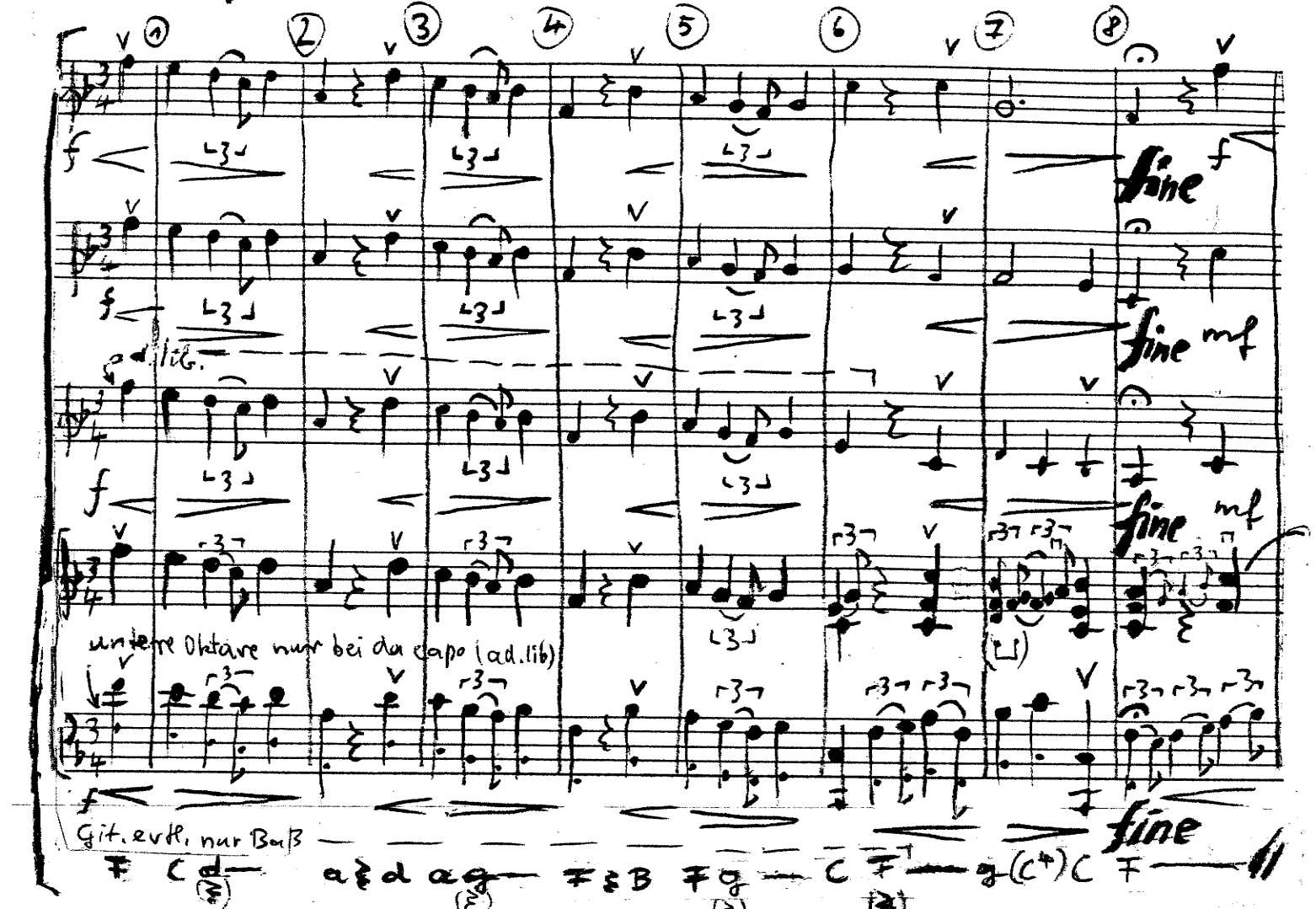
f d

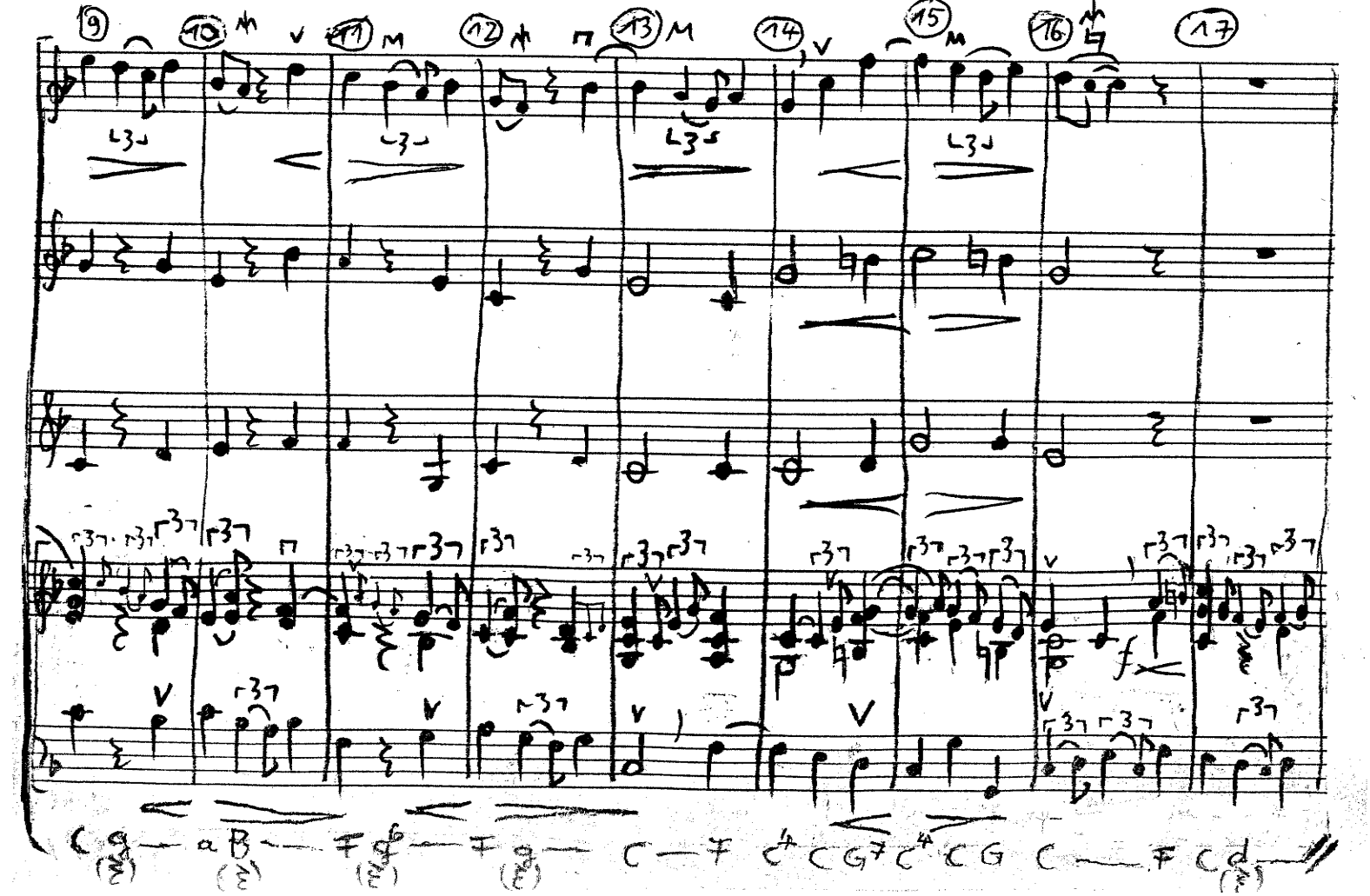

5
6
7
8
1.xmf/2.xf
1.xmf/2.xf
1.xp/2.xmf
1.xp/2.xmf
1.xp/2.xmf
1.xp/2.xmf
C — F e(G7) C — A7 d G(e) Ad A7 d


9
10
11
12
F7b B C F F C7 F
g D7 g C7 F B F C7 F

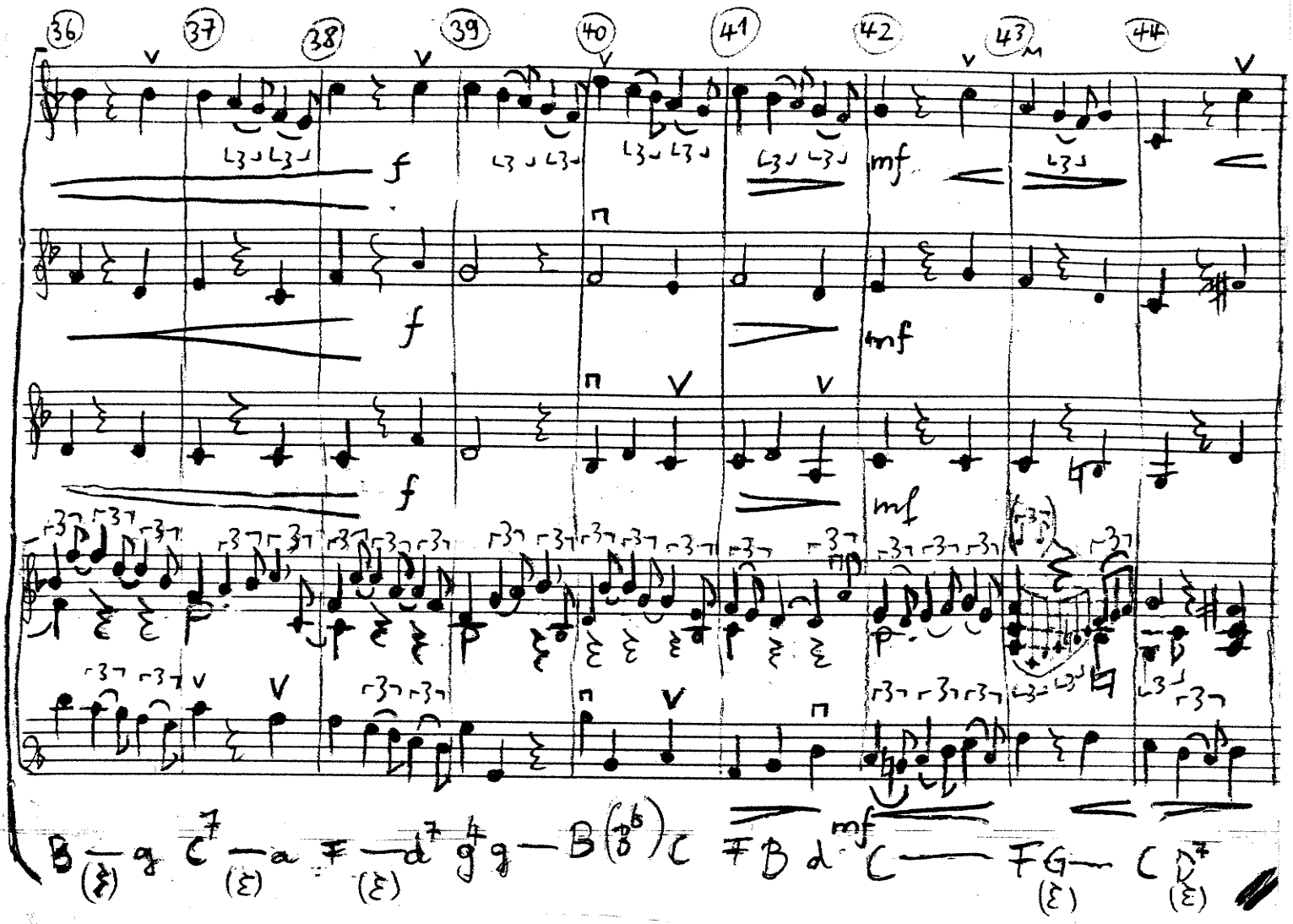
6. Air Allegro

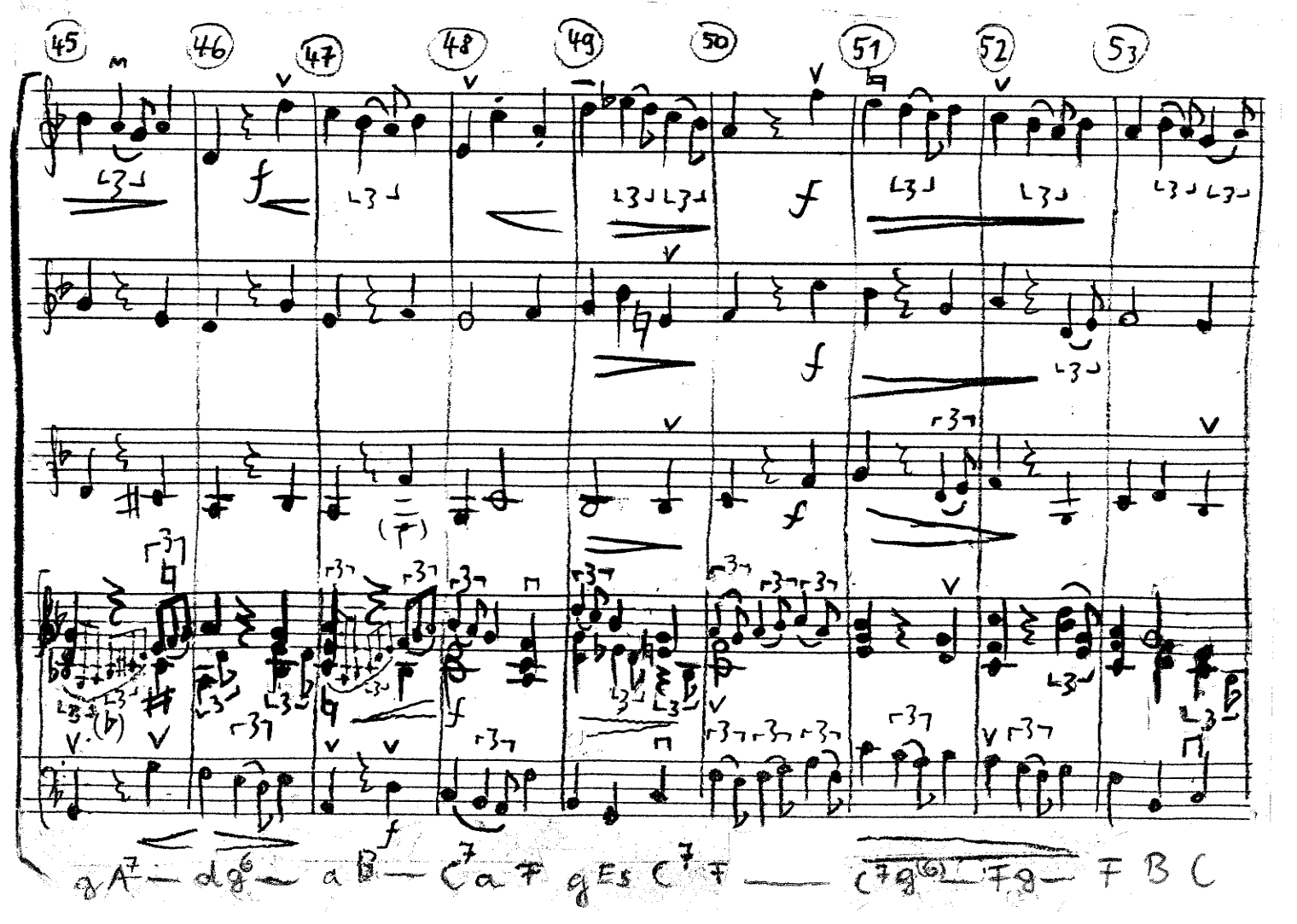
- alle ♪ kurz (♪!)
- Taktanfänge etwas betont u. etwas breit (♩̲)

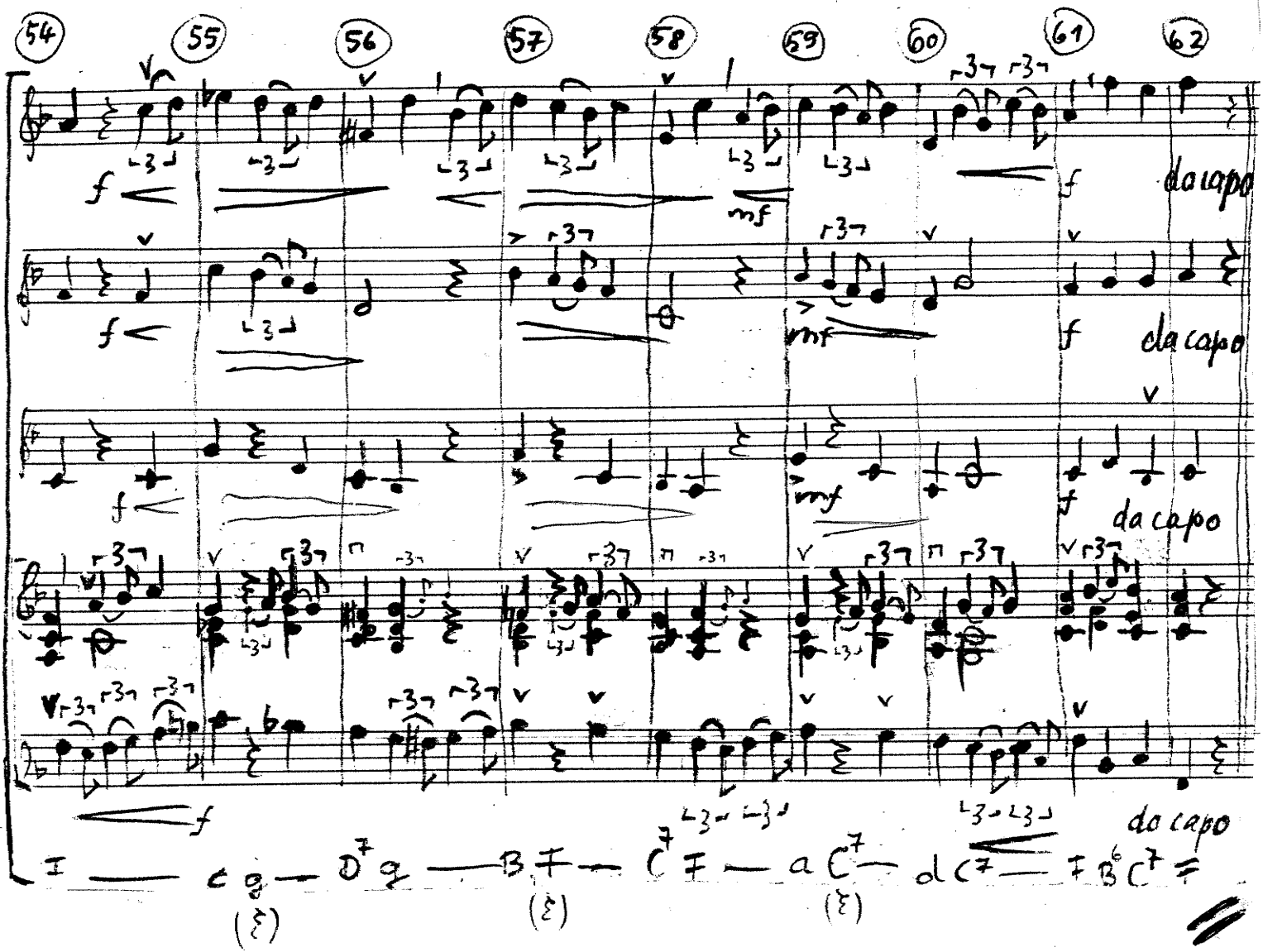




18 19 20 21 22 23 24 25 26
27 28 29 30 31 32 33 34 35


36
37
38
39
40
41
42
43
44
f
mf


45
46
47
48
49
50
51
52
53
f


54
55
56
57
58
59
60
61
62
f
mf
da capo
I — e g — D7 g — B♭ F — C7 F — a C7 — d C7 — F B♭ C7 F

S. 24

Partitur

J. S. Bach

„Präludium und Partita alio modo"

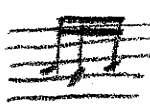
Bearb. M. Arndt

Zum Stück

I. Der Originaltitel lautet: Präludium et Partita del tuono terzo (aus „Sämtliche Orgelwerke" herausgeg. v. Lohmann, Ed. Breitkopf Nr. 6583) BWV833
Unser Titel zeigt an, daß es sich um eine Bearbeitung handelt, denn „alio modo" heißt „in anderer Manier"

II. Das Original wurde in der Anzahl der Stimmen erweitert
- Präludium Original 4 Stimmen
- Rest " Melodie (r. H.) + Begleitung } 2-4 stimmig

III. Die Rhythmen des Original wurden verändert. Das erinnert bewußt an die besonders in Frankreich damals übliche Inegalität. Aber durch die Häufigkeit der swingenden Rhythmen (besonders in „Klavier A" und im „Zusätzlichen Soloinstrument") entsteht eine Mischung von Barockstil und Swingstil (Adaption).

IV. Die Verzierungen wurden bei Hinweisen zur Ausführung frei variiert - besonders im 2. u. 3. Satz.
Praller (M) wurden z.T. ersetzt durch: Vorhalt oder Vorschlag von oben
Mordente (Mh) wurden z.T. ersetzt durch: rhythmische Wechselnoten  oder Vorschlag.